

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Trotzdem gelang es, nach einem Tiefstande der Belegziffer im Jahre 1927 — 1721 Stuten — diese Zahl im Jahre 1935 auf 3119 Stuten, also fast die doppelte Zahl, zu bringen. Auch 1936 sind die bisherigen Daten sehr günstig.

Jährlich geht viel gutes Stuten- und Jungmaterial durch Verkauf zu meist recht guten Preisen ab.

Deutschland ist ein guter Abnehmer, doch hat auch Jugoslawien erst im Jahre 1934 mehrere Noriker- und Haflingerhengste im Lande angekauft.

Der Bund entnimmt aus unserem Junghengstenbestande von Jahr zu Jahr das Beste zur Ergänzung des Standes an Bundesdeckhengsten, was vor Jahren direkt beim Züchter, bezw. Aufzüchter oder am früheren Judenburger Hengstenmarkte erfolgte, jetzt aber aus dem Ennsfer Auftriebe entnommen wird.

In den dem Kriegsende folgenden Jahren wurde der Hengstenstand infolge der sinkenden Ausnützung desselben erniedrigt. Nun aber macht sich vielerorts das Bedürfnis und der Wunsch nach Aufstellung neuer Hengste geltend, was nach Möglichkeit berücksichtigt wird.

Haflinger kauft vor allem das Bundesheer, speziell für die Gebirgsbatterien, sowohl als Tragtier (Kanonen), als auch als Zugpferde (Haubitzen).

So hat auch unsere Landespferdezucht nach Überwindung mancher Schwierigkeiten sicherlich einen hohen Stand erreicht, so daß sie sich würdig an die Seite der anderen Landes-Pferdezuchten stellen kann.